

Kultur soll spriessen in Wohlen

Neuer Verein will die Zusammenarbeit fördern – Sommerbar als erstes Projekt

Wohlen – lebendig & mittendrin: So lautet das offizielle Motto der Gemeinde. Für den neuen «Verein für Kultur Wohlen» wird dem Motto noch zu wenig nachgelebt. Das soll sich ändern. Mit einer Sommerbar auf dem Isler-Areal wird ein Anfang gewagt.

Chregi Hansen

Mehr mittendrin kann man kaum sein. Auf dem Isler-Areal, dem brach liegenden Zentrum Wohlens, tritt der neue Verein erstmals in Erscheinung. Vom 19. Juli bis 2. September wird eine Sommerbar in Form einer kulturellen Zwischennutzung auf dem Jacob Isler-Areal platziert. Sie wird von rund 20 freiwilligen Helfern und Helferinnen betrieben und ist von Donnerstag bis Samstag jeweils ab 17 Uhr geöffnet.

Hinter der Bar steht der neue Verein für Kultur Wohlen. Er wurde im Frühling gegründet mit dem Ziel, den Austausch sowie die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen kulturellen Akteuren in Wohlen zu fördern. «Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass in Wohlen das kulturelle Angebot sehr gering ist und die Rahmenbedingungen für Veranstalter nicht zeitgemäss sind», erklärt Lukas Renckly. Durch die bessere Vernetzung sollen die Ressourcen gebündelt werden, um mit neuen Projekten einen höheren Output in der kulturellen Landschaft von Wohlen zu generieren. Der Verein, der sich in seinem Verständnis als Vertreter der jungen und innovativen Kultur in der Zentrumsgemeinde sieht, möchte durch eigene Mittel sowie politisches Engagement in soziokulturellen Anliegen verschiedene Akzente setzen und somit neue Wege beschreiten.

Dreiraumkultur machte den Anfang

Es ist nicht das erste Mal, dass sich die jungen Kulturmacher vernetzen. Schon vor zehn Jahren machte sich eine erste Generation an die Organisation eines gemeinsamen Events,



Giovanni Kremer Kiyingi ist ein ugandischer Volksänger-Songwriter und Weltmusikkünstler. Er ist der erste Künstler, der an der Sommerbar auftritt – zu hören ist er am 20. Juli.

Bild: zg

dem Festival Dreiraumkultur. Noch heute gibt es das Festival, es feiert heuer das 10-Jahr-Jubiläum. Das Dreiraumkultur Plus ist ein Festival, das heute Menschen jeglichen Alters anzieht. Ziel ist es, diesen Anlass langfristig weiterzuführen. Aus diesem Grund wurde der neue «Verein für Kultur Wohlen» zum Anlass des 10-Jahr-Jubiläums Dreiraumkulturs gegründet, um das Bestehen des Events über das Jubiläum hinaus zu garantieren.

Neue Begegnungszone

Mit der Sommerbar wird nun ein weiterer Event ins Leben gerufen. «Die Idee zur Vereinsgründung und zur Sommerbar entstand etwa gleichzeitig, aber unabhängig voneinander», erklärt Renckly. Auf dem Isler-Areal soll vorübergehend eine Containerbar platziert werden, in der kulturel-

le Anlässe, Spiele und Getränke angeboten werden. Der Verein möchte einen Treffpunkt im Grünen erschaffen, in dem verschiedene Generationen aufeinandertreffen und der für die ganze Bevölkerung von Wohlen und dem Freiamt attraktiv ist. Das Angebot der Bar soll niederschwellig sein und als eine neue Begegnungszone in Wohlen genutzt werden.

Viele machen mit

Die Bar wird nicht allein durch den neuen Verein betrieben. Akteure aus der Plattform, der Kulturbeiz, Zamba Loca, dem Salon Bankweg und weiteren Organisationen stehen ebenfalls hinter der Bar. Auch sind viele weitere Personen involviert, die nicht Mitglieder in einer Kulturorganisation sind, jedoch seit Jahren das kulturelle Leben durch ihr Engagement mitprägen. Mit dabei sind auch Mitglie-

der des Vereins Oase Isler-Areal, welcher die Überbauung verhindern wollte. «Das ist Zufall, die Sommerbar hängt nicht mit der Gruppe Oase zusammen», macht Renckly aber deutlich.

Die Sommerbar erhält mit eigens entworfener Deko und einem ausge-

«Sozialer Austausch steht im Vordergrund»

Lukas Renckly, Kulturmanager

klügelten Konzept einen einzigartigen Charakter. Das Programm selbst ist noch am Entstehen, das erste Konzert findet am Freitag, 20. Juli, statt, auftreten wird Giovanni Kiyingi. Am Samstag, 11. August, spielt Jeremias Johanneskraut (Liedermacher). An sechs weiteren Abenden wird es Mu-

sik oder auch andere Darbietungen geben, es ist beispielsweise auch eine Sofalesung vorgesehen. Auf einer Feuerschale vor Ort kann man eigene Speisen grillieren. «Wir erwarten Menschen jeglichen Alters aus Wohlen und den umliegenden Gemeinden. Es wird ein ruhiges, gemütliches Ambiente geben, das zum Verweilen einlädt. Der soziale Austausch steht im Vordergrund», so Renckly.

Derzeit wird hochtourig gearbeitet, um das Projekt am 19. Juli starten zu können. Auf Facebook oder Instagram kann man diesen Prozess genauestens mitverfolgen. Interessierte, die eigene Ideen haben oder gerne bei der Realisierung von Projekten mitwirken würden, sind dazu eingeladen, ebenfalls Mitglied im Verein für Kultur Wohlen zu werden. Diese können sich unter der E-Mail-Adresse vfkwohlen@gmail.com melden.

Synergien schaffen

Doch mit der Sommerbar ist es nicht getan. «Der Verein entwickelt die Idee der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Kulturlokalen weiter und orientiert sich dabei am Dreiraumkultur-Festival», erklärt Johannes Küng. Durch die Organisation gemeinsamer Anlässe, durch die Kooperation und Koordination auf der operativen Ebene und dank einer gemeinsamen Vision für die Kultur in Wohlen sollen auf der strategischen Ebene Synergien geschaffen werden.

Grosse Pläne für den November

Und dann wartet ja noch ein grosses Jubiläum auf Wohlen. Am 2. und 3. November feiert Dreiraumkultur bereits seinen 10. Geburtstag. Eingebunden sind wiederum die Plattform, die Kulturbeiz, der Sternensaal und das Picadilly Pub. Neben einem grossartigen Musikprogramm, welches dem Jubiläum gerecht wird, wird das diesjährige Festival durch Spoken-Word-Beiträge und verschiedene visuelle Elemente bereichert. «Es wartet also ein spannendes Wochenende auf alle Kulturinteressierten aus Wohlen und Umgebung», so Küng. Auch nach der Sommerbar ist also für Kultur in Wohlen gesorgt.